

BADMINTON

Beecken: DM-Bronze am 18. Geburtstag

REGENSBURG. Bei der deutschen U22-Meisterschaft im Badminton in Regensburg sammelte **Michelle Beecken** vom BV Gifhorn als Jahrgangsglätere auf Bundesebene eine weitere Medaille. An ihrem 18. Geburtstag holte sie zusammen mit Tanja Oldhaver im Damen-Doppel Bronze. Im Damen-Einzel belegte sie immerhin Platz fünf. Im Mixed musste sie sich aber mit einem frühen Ausbegrüßen. Dieses Schicksal ereilte auch die jungen U19-Herren Marvin Schmidt und Holger Herbst: Das Duo musste bei dem Turnier einiges an Lehrgeld zahlen.



Im Anschluss an den Jugend-Länderkampf musste sich das Nachwuchsteam in der Qualifikation zur Jugend-WM in der Disziplin Synchron bewiesen. Pape trat mit ihrer Synchronpartnerin Saskia Lauhöfer von den Frankfurt Flyers an; beide hatten 2018 zusammen den deutschen Titel geholt – und sie enttäuschten auch bei der WM-Qualifikation keineswegs.

TV Jahn: Historisches steht bevor

GIFHORN/WOLFSBURG. Ein Spiel für die Geschichtsbücher: Erstmals in der Vereins-Historie tritt ein Tennis-Team des TV Jahn in der Nordliga an, das Debüt der Wolfsburgerinnen steigt am Mittwoch (11 Uhr) gegen den TV Visbek. Der TC GW Gifhorn (startet zeitgleich beim Club an der Alster II) ist zwar Stammgast in dieser Spielklasse, betritt aber auf anderem Gebiet Neuland. Zum Derby kommt es übrigens nicht, die Mannschaften wurden unterschiedlichen Staffeln zugeteilt.

Staffel 1: Club an der Alster II – TC GW Gifhorn. Nach 26 Jahren gibt Coach Djordje Djuranovic die Verantwortung für die Gifhorer Damen-Teams ab, sein Neffe Igor Djuranovic beerbt ihn. „Er arbeitet schon seit zwei Jahren bei Grün-Weiß, verfügt über Erfahrung“, sagt Djordje Djuranovic. Und: „Das Ziel in dieser starken Staffel ist der Klassenerhalt.“ Der Auftakt bei der Zweitliga-Reserve hat's gleich in sich, zumal Topspielerin Damira Muminovic noch fehlt. Einsatzbereit ist dagegen ihre bosnische Landsfrau Nadja Dzafic, die auch als Ersatz für die kurz vor Meldeschluss zum DTV Hannover abgewanderte Mia-Sophie Müller geholt wurde.

Staffel 2: TV Jahn Wolfsburg – TV Visbek. „Wir freuen uns auf die Premiere und sind froh über den Heimvorteil“, so TVJ-Trainer Milan Pesicka, „denn der Gegner ist topbesetzt.“ Doch auch die Gastgeberinnen haben sich im Vergleich zur Aufstiegssaison noch mal verstärkt.



Neben Patricie Kubikova, der talentierten Schwester von Jahn-Spieler Kristian Kubik, ist mit Pernilla Mendsova eine weitere Tschechin neu dabei; die 24-Jährige war mal die Nummer 287 der Welttrangliste. „Pernilla hat sich fürs Studium entschieden“, so Pesicka. „Das ist gut für uns.“ Mit diesen Zugängen und den arrierten Kräften will Wolfsburg den Ligaverbleib schaffen.



Durchsetzungskraft gefordert: Der MTV Gifhorn (v. Cedric Schröder) hofft auf den Klassenerhalt in der Oberliga.

SEBASTIAN PREUSS

Irrer Abstiegskampf: MTV hat Schicksal selbst in der Hand

Fußball-Oberliga: Die Gifhorer sind mit drei weiteren Teams punktgleich

VON MARCEL WESTERMANN

GIFHORN. Der 1:0-Sieg des MTV am Sonntag gegen den TuS Bersenbrück könnte beim Gifhorer Fußball-Oberligisten im Saisonendspurt noch mal Kräfte freisetzen. Und die sind auch dringend nötig, denn der Abstiegskampf hat sich zu einer irren Angelegenheit entwickelt.

Mit 31 Punkten steht die Mannschaft von Trainer Michael Spies auf dem viertletzten Platz, ist durch den Dreier aber einen Rang nach oben geklettert. Sollte Gifhorn diese Position halten, würde es sehr wahrscheinlich für den Klassenerhalt reichen. Zwar müssen vier Teams in die Landesli-

ga runter, mit Eintracht Braunschweig II steht aber schon der erste Absteiger fest. Doch es wird nicht leicht, Rang 13 zu halten. Denn neben dem MTV haben auch der 1. FC Wunstorf (14.) sowie der TB Uphusen (12.) und der Heeslinger SC (11.) 31 Zähler auf dem Konto. Auch der MTV Wolfenbüttel ist mit 32 Punkten noch in Reichweite. „Es war die ganze Zeit schon eng und das wird auch bis zum Schluss so bleiben“, glaubt Spies und erinnert sich zurück: „Wir haben es in den

vorigen Spielen verpennt, den Kampf anzunehmen. Das war in den vergangenen beiden Partien wieder besser.“

Da gab es ein 0:0 beim VfV Borussia Hildesheim sowie den Sieg am Sonntag.

„Wenn wir diese Leistung beibehalten, sind wir optimistisch, dass wir es schaffen“, betont Spies. „Zehn Prozent weniger reichen nicht.“ Der Vorteil: Der MTV hat sein Schicksal selbst in der Hand. Am Sonntag geht's zu Topteam Eintracht Northeim, danach gastiert mit

dem VfL Oythe eine Mannschaft, die bis dahin schon abgestiegen sein kann. Zum Saisonfinale kommt Wolfenbüttel. „Das wird ein schweres Restprogramm. Es gibt keine Laufkundschaft in der Liga“, sagt Spies und fordert: „Es macht keinen Sinn zu sagen, wie viele Punkte wir noch zum Klassenerhalt brauchen. Wir müssen in jedem Spiel 100 Prozent geben.“

Übrigens: Eine Entscheidung über die Zukunft des Trainers steht kurz bevor. Derzeit laufen abschließende Gespräche, ob sich der MTV und Spies eine weitere Zusammenarbeit vorstellen können – die Tendenz ist gut. Am Mittwoch soll Klarheit herrschen. *mwe*

Es war die ganze Zeit schon eng und das wird auch bis zum Schluss so bleiben.

Michael Spies
Trainer des MTV Gifhorn



Erfolgreich: Antony (l.) und Antonino Spatola (r.) mit (v. l.) Mohamed Hassouni, Maike Vottchel und Nicolas Piekarski. PRIVAT

Dreimal Gold: AKBC-Boxer mit perfektem Tag

MUNSTER. Besser hätten die Kämpfe aus AKBC-Sicht nicht laufen können: Der Wolfsburger Box-Klub schickte ein Trio zu den norddeutschen Meisterschaften im Vollkontakt – und alle drei

Athleten sicherten sich in Munster den ersten Platz. Heraus stach allerdings einer, der sich zuletzt auf einen ganz anderen sportlichen Weg konzentriert hatte: Nico Piekarski.

Der 19-Jährige hatte am 6. April im Congress-Park noch sein erfolgreiches Debüt im Profiboxen gegeben. Der Kickbox-Verband WAKO lässt Piekarski aber weiterhin bei

seinen Meisterschaften starten – so lange der Wolfsburger nicht um einen Titel bei den Boxprofis antritt.

In Munster musste das AKBC-Talent mangels Gegner sogar eine Gewichtsklasse aufsteigen, holte sich bei den Elite-Männern bis 81 Kilogramm aber trotzdem einen ungefährdeten Sieg gegen Felix Duehresen aus Schleswig-

Holstein. „Nico war richtig stark“, freute sich AKBC-Trainer Antonino Spatola.

Der Coach war aber auch mit den Leistungen von Maike Vottchel (Junioren-Vollkontakt bis 67 kg) und Mohamed Hassouni (Elite-Vollkontakt bis 67 kg) vollauf zufrieden. Mit John Schmidt war kurzfristig ein vierter Wolfsburger ausgefallen.

Drei Punkte für Isenbüttel in Bremen

Judo-Niedersachsenliga: MTV muss sich nur gegen Tabellenführer Nienhagen geschlagen geben

BREMEN. Das Judoteam des MTV Isenbüttel hat am zweiten Kampftag der Niedersachsenliga in Bremen einen Punkt gegen KS Lüneburg und zwei Punkte gegen Lokalmatador Bremen eingefahren – einzig gegen den Tabellenführer Nienhagen musste sich das Team geschlagen geben.

Gegen die Lüneburger stand am Ende der ersten

Mannschaftsbegegnung ein 3:3 auf der Tafel (Unterbewertung 30:27 für Isenbüttel). Jakob Heine, Frederik Knospe und Lennart Knospe holten die Punkte durch vorzeitige Siege. Christian Spilner, der nach langer Wettkampfpause wieder auf der Matte stand, sicherte durch sein Unentschieden den Punkt für die Hehlenrieder.

Anschließend musste Isenbüttel gegen Bremen ran. Janis Lippke lieferte direkt: Er holte den Ippon durch einen tiefen Schulterwurf. Weitere Punkte erkämpften erneut Heine und die Knospe-Brüder, sowie Erik Höse ebenfalls mit vorzeitigem Ipponsieg. Höse konterte seinen Gegner dabei mit der Aushebetechnik Ura-Nage aus.

In der letzten Begegnung stand dem Team von Coach Christopher Nomigkeit Tabellenführer Nienhagen gegenüber. Gegen den Ligaprimus gelangen lediglich Lennart Knospe und Jakob Heine Siege. Nomigkeit: „Der Sieg von Nienhagen geht voll in Ordnung. Ich bin mit unseren Leistungen trotzdem sehr zufrieden.“



Dominant: Erik Höse gewann einen Kampf vorzeitig. PRIVAT

Nina Pape überzeugt im DTB-Dress

MÜNCHEN. Erfolgreiche Wochen für Trampolinturnerin Nina Pape vom FC Reislingsen: Sie konnte nicht nur beim Jungendländerkampf überzeugen, sondern auch bei der WM-Qualifikation.

Beim Jugend-Länderkampf hat das Nachwuchsteam des Deutschen Turner-Bundes (DTB) gegen die Schweiz gewonnen. Mit dabei war auch die Wolfsburgerin Nina Pape vom FC Reislingsen, die vom Bundes-Nachwuchstrainer Markus Thiel für das Aufgebot, bestehend aus jeweils vier Jungen und vier Mädchen, nominiert worden war.

Im Einzel- und Synchronturnen fuhr das deutsche Team einen klaren Sieg ein. Pape zeigte gute Übungen, turnte diese souverän durch und trug so einen großen Teil des Erfolgs bei.

Im Anschluss an den Jugend-Länderkampf musste sich das Nachwuchsteam in der Qualifikation zur Jugend-WM in der Disziplin Synchron bewiesen. Pape trat mit ihrer Synchronpartnerin Saskia Lauhöfer von den Frankfurt Flyers an; beide hatten 2018 zusammen den deutschen Titel geholt – und sie enttäuschten auch bei der WM-Qualifikation keineswegs.

Das Duo erreichte die Qualifikationspunktzahl. Zwar steht eine Nominierung vonseiten des DTB und des Bundestrainers noch aus, aber ein großer Schritt Richtung WM in Tokio ist damit schon einmal gemacht.



Erfolgreich: Nina Pape vom FC Reislingsen. TIM SCHULZE